

07/2008

Mod:BCC/10

Production code: 727100



A.1 ALLGEMEINE HINWEISE

A.1.1 VORWORT

Das vorliegende Handbuch dient dem Zweck, alle für die korrekte Ausführung der Installation, des Gebrauchs und der Wartung des Gerätes notwendigen Informationen zu liefern.

Vor jedem Arbeitsgang müssen die darin enthaltenen Anweisungen sorgfältig durchgelesen werden, da sie wichtige Informationen zum sicheren und vorschriftsgemäßen Gebrauch des Gerätes enthalten. Der Anwender muss regelmäßig über die einschlägigen Sicherheitsvorschriften informiert werden. Überdies ist es wichtig, dass das mit der Bedienung der Maschine beauftragte Personal mit dem Betrieb und der Wartung/Pflege des Geräts vertraut gemacht wird.

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für sämtliche mit dem Gerät erfolgenden Vorgänge ab, die unter Nichtbeachtung der im Handbuch aufgeführten Anweisungen durchgeführt werden.

Die Vervielfältigung des vorliegenden Handbuches ist auch auszugsweise untersagt.

A.1.2 VERWENDUNGSZWECK UND EINSCHRÄNKUNGEN

Dieses Gerät wurde für die schnelle Kühlung und/oder schnelle Gefrierung, sowie zur Frischhaltung von Lebensmitteln entwickelt (es senkt die Temperatur der gegarten Speisen sehr schnell, um die ursprüngliche Qualität aufrecht zu erhalten und die Haltbarkeit über mehrere Tage zu gewährleisten). Jeder andere Gebrauch ist als unsachgemäß anzusehen.

ACHTUNG: Das Gerät ist nicht für die Installation im Freien und/oder Räumlichkeiten geeignet, die atmosphärischen Einflüssen ausgesetzt sind (Regen, Sonneneinstrahlung usw.).

Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für unsachgemäße Verwendungen des Produktes ab.

A.1.3 ABNAHMEPRÜFUNG

Unsere Geräte wurden für Spitzenkapazitäten und Höchstleistungen konzipiert und im Rahmen von Labortests optimiert. Das Produkt wird betriebsbereit geliefert.

Die positiven Testergebnisse aus Sichtkontrolle, elektrischer Abnahmeprüfung und Funktionsprüfung werden durch diesbezügliche Dokumente (siehe Beilage) belegt und zertifiziert.

A.1.4 ALLGEMEINE SICHERHEITSBESTIMMUNGEN

Die Konstruktion des Gerätes entspricht den europäischen Niederspannungsrichtlinien 2006/95/EWG, die elektrischen Anlagen der Richtlinie EN 60-335-1, EN 60-335-2-89 und die elektromagnetische Verträglichkeit den Normen EN 55014-1; EN 61000-3-2; EN 61000-3-3; (89/336/+92/31/EWG); EN 55014-2.

Es gelten die jüngsten einschlägigen Bestimmungen.

WENN DAS GERÄT AUF DER VORDERSEITE DAS MARKENZEICHEN NF AUFWEIST, IST ES BERECHTIGT DIE HANDELSMARKENFHYGIENE ALIMENTAIRE ZU TRAGEN.

Die Berechtigung zur Kennzeichnung mit diesem Prädikat wird hinfällig, sollten Änderungen in irgendeiner Form an dem Gerät durchgeführt werden.

Informationen zum **NF-ZEICHEN FÜR LEBENSMITTELHYGIENE:**

- Zertifizierungsbehörde:

AFAQ AFNOR Certification

11 avenue Francis de Pressensé

93571 Saint-Denis La Plaine

Cedex - France

- Konformität mit der Vorschrift **NF031**

- Hinweis auf die zwei wichtigsten zertifizierten Merkmale:

- Lebensmittelhygienische Eignung
- Funktionseignung: Kühlleistungen

ACHTUNG: die Beachtung der Vorschrift NF wird durch die Beibehaltung der gleichen Fußhöhe oder 150 mm höher garantiert.

A.1.5 VOM KUNDEN DURCHZUFÜHRENDE VORBEREITUNGEN

Es muss eine Steckdose mit Erdung, die für die auf dem Typenschild angegebene Leistungsaufnahme ausgelegt ist, vorhanden sein.

Einen thermomagnetischen Leistungsschutzschalter, der den geltenden Richtlinien entspricht und einen dreipoligen Stecker (3P+N+T) vorbereitet.

Die Ebenheit der Maschinenstellfläche prüfen.



A.1.6 POSITION DES TYPENSCHILDES

Das Typenschild mit allen Gerätedaten befindet sich links auf der Rückseite des Einheitsgehäuses.

Das Schild, das den PNC-Code des Gerätes und die Kennnummer angibt, befindet sich unter dem Markenzeichen. Bei der Installation ist zu überprüfen, ob die Eigenschaften des bauseitigen Stromnetzes mit den Daten auf dem Typenschild übereinstimmen.

B.1 BESCHREIBUNG DER ZYKLEN

B.1.1 POSITIVE SCHOCKKÜHLUNG

Die positive Schockkühlung ermöglicht es, die Speisen schnell auf eine Temperatur von +3°C zu bringen.

Es wird daran erinnert, dass die positive Schockkühlung für Speisen konzipiert ist, die innerhalb weniger Tage verzehrt werden sollen.

Es gibt zwei Arten von Schockkühlung:

- "SOFT"-SCHOCKKÜHLUNG
- "HARD"-SCHOCKKÜHLUNG

- Die "Soft"-Schockkühlung eignet sich für Gemüse oder Nahrungsmittel mit Texturen geringerer Wandstärke.

- Die "Hard"-Schockkühlung wird bei Nahrungsmitteln mit beträchtlicher Stückgröße empfohlen.

B.1.2 NEGATIVE SCHOCKKÜHLUNG ODER SCHOCKFROSTEN (nur bei Gefriergeräten)

Durch Einfrieren können Speisen über längere Zeiträume (Wochen bzw. Monate) frisch gehalten werden.

Beim Schockfrostern wird der Produktkern in möglichst kurzer Zeit auf eine Minustemperatur (-18°C) abgekühlt. Mit dieser Methode nimmt die Struktur des Produkts beim Auftauen keinen Schaden und das Aussehen und die Nährwerte der Nahrungsmittel bleiben unverändert erhalten.

Bei diesem Zyklus beträgt die Temperatur der Speisen nach dem Einfrieren zwischen -20°C und -18°C.

B.1.3 KÜHLHALTUNG ODER KONSERVIERUNG

Der Kühlhaltungs- oder Konservierungszyklus, bei dem die eingestellte Temperatur der Nahrungsmittelprodukte aufrecht erhalten wird, aktiviert sich automatisch bei Abschluss der Schnellabkühlungs- oder Schockfrostszyklen.

Die Kühlhaltung erfolgt im Dauerbetrieb, zur Unterbrechung muss das Programm umgestellt werden.

B.1.4 STERILISATIONSZYKLUS (Funktion bei Geräten mit keimtötenden Lampen)

Die UV-Lampen haben eine direkte keimtötende Wirkung auf die Oberflächen und die Luft im Inneren der Kühlzelle. Diese Funktion kann zum Sterilisieren von Küchenutensilien wie Messer, Bratengabeln usw. eingesetzt werden (dazu zwei Zyklen ausführen und die Utensilien nach dem ersten umdrehen). Der Zyklus kann beispielsweise am Ende des Arbeitstages aktiviert werden.

Diese Funktion darf nicht verwendet werden, wenn sich Speisen in der Kühlzelle befinden.



ACHTUNG:

Das Gerät ist mit einer Sicherheitsvorrichtung ausgestattet, welche die Lampen ausschaltet, wenn die Türen geöffnet werden. **Diese Sicherheitsmaßnahme schützt vor der schädlichen Einwirkung und möglichen Augenschäden durch die UV-Strahlen der Lampen.**

C.1. ANALYSE DER BENUTZERSCHNITTSTELLE

C.1.1 O•1 EINSCHALTUNG



Diese Taste zeigt an, ob das Gerät ein- oder ausgeschaltet ist. Zum Einschalten die Taste **1** drücken, die Led **O•1** und die ganze Schnittstelle leuchten auf.

C.1.2 START/STOP ZYKLUS



Diese Taste dient zum Starten oder Anhalten des gewählten Zyklus.

Will man den gewählten Zyklus aktivieren, startet dieser sofort, während man für das Abstellen die Taste mindestens 3 Sekunden drücken muss.

Wenn bei der Aktivierung eines Zyklus die Tür geschlossen ist, beginnt die Taste zu leuchten, ist bereits ein Zyklus im Gange und die Tür ist offen, beginnt sie zu blinken.

1- Um die Leistungen des Gerätes zu verbessern und nur wenn es notwendig ist, kann am Anfang eines Schnellkühlungszyklus ein Vorbereitungszyklus starten, der auf dem Temperaturdisplay mit der Schrift "PREP" angezeigt wird.

2- Nach einer längeren Nichtbenutzung des Schnellkühlers wird ausserdem ein impulsgesteuerter Start des Kompressors veranlasst, damit die maximale Leistungsfähigkeit garantiert werden kann.

C.1.3 ZYKLUSWAHL



Als Standard verfügt das Gerät über einen

Schnellkühlungszyklus SOFT. Mit den Tasten



kann gewählt werden zwischen:



Von links nach rechts:

- Positive Schnellkühlung SOFT
- Positive Schnellkühlung HARD
- Positive Erhaltung (oder Konservierung)
- Negative Schnellkühlung oder Tiefkühlung
- Negative Erhaltung (oder Konservierung)

Bei der Wahl des gewünschten Zyklus geht mit jedem

Tastendruck  die Wahl auf den nächsten Zyklus über;

die Regelung ist umlaufend, man kann also sowohl

vorwärts  als auch rückwärts  scrollen.

C.1.3.1 Schnellkühlung mit der Taste "Cruise Chilling"



Der Zyklus "Cruise Chilling" kontrolliert automatisch den Schnellkühlungsprozess. Das Gerät ist so eingestellt, dass der Vorgang innerhalb der massgeblichen Zeit unter Beibehaltung der Speisenqualität abgeschlossen wird (ohne die Oberfläche der Speise anbrennen zu lassen).

Will man den gewählten Zyklus aktivieren, startet dieser sofort, während man für das Abstellen die Taste mindestens 3 Sekunden drücken muss.

Wenn bei der Aktivierung eines Zyklus die Tür geschlossen ist, beginnt die Taste zu leuchten, ist bereits ein Zyklus im Gange

und die Tür ist offen, beginnt sie zu blinken.

1- Um die Leistungen des Gerätes und auch nur dann, wenn es notwendig sein sollte, kann am Anfang eines Schnellkühlungszyklus ein vorbereitender Zyklus starten, der auf dem Display mit der Schrift "PREP" angezeigt wird.

2- Nach einer längeren Nichtbenutzung des Schnellkühlers wird ausserdem ein impulsgesteuerter Start des Kompressors veranlasst, damit die maximale Leistungsfähigkeit garantiert werden kann.



ACHTUNG:

der Zyklus "Cruise Chilling" funktioniert nur mit eingesteckter Fühlernadel; sollte sie nicht eingesteckt sein, wird der Zyklus automatisch in eine positive Schnellkühlung "Soft" umgeschaltet.

C.1.4 PROGRAMME

Beim Drücken der Taste



wird der Modus Programme

aufgerufen. Folglich wechselt man von der Wahl der Standardzyklen zu den Programmwahlen und umgekehrt.



Von links nach rechts:

- Turbo Cooling
- Programm P1
- Programm P2

Zu jedem Standardzyklus gehören 2 vorgegebene Programme (P1 und P2), die durch den Benutzer geändert werden können.

Was ist mit Programm gemeint? Für eine Schnellkühlung kann der Benutzer die Backraumtemperatur und die Abkühlzeit ändern und speichern, um diese später wieder aufzurufen, für eine Erhaltung kann der Sollwert der Zelle eingestellt werden.

C.1.4.1 Schnellkühlung mit "Turbo Cooling"



Im Zyklus "Turbo Cooling" lässt der Benutzer das Gerät in einem Temperaturbereich von -36°C bis +3°C arbeiten. Das Gerät arbeitet im Dauerzyklus und das Abtauen wird automatisch geregelt.

Für die Wahl dieser Zyklusart siehe unter Abschnitt C.1.4.

C.1.4.2 Zyklen für Speiseeis

Mit der Aktivierung des Parameters "EICE" (EICE = y), ist das Gerät bereit, 2 Speiseeiszyklen durchzuführen; die Programme "P1" und "P2" trennen sich von der normalen Logik und werden 2 spezifische Zyklen für die Eisherstellung. Sie gehören nicht mehr zum vorgewählten Standardzyklus: wählt man diesen Zyklus bleiben die Led der Standardzyklen ausgeschaltet.

• Zyklus "P1": Schnellkühlung nach Zeit oder mit Nadel; nach der Schnellkühlung geht das Gerät automatisch zur Konservierung bei einer Temperatur von -14°C über.

• Zyklus "P2": Schnellkühlung mit "Turbo Cooling" mit einer Zellentemperatur von -16°C.

Anmerkung: um den Parameter "EICE" zu ändern, siehe Abschnitt C.1.9.5.

C.1.5 TEMPERATUR



Das Temperaturdisplay zeigt die Temperatur der Zelle und der Nadel.

Falls ein Zyklus aktiviert ist (positive oder negative Beibehaltung, positive Schnellkühlung nach Zeit oder Tiefkühlung nach Zeit) wird die Zelltemperatur gezeigt.

Falls ein Zyklus mit Nadel aktiv ist, wird standardmässig die Temperatur der Nadel gezeigt.

Bei den Schnellkühlzyklen bewirkt das Drücken der Taste



die Umschaltung der Zelltemperatur auf die Nadeltemperatur.

Die Led zeigt, welche der beiden Temperaturen momentan gezeigt wird:

- wird die Nadeltemperatur gezeigt, schaltet sich die

LED NADELTEMPERATUR  ein

- wird die Zelltemperatur gezeigt, schaltet sich die

LED ZELTEMPERATUR  ein.

Nur 1 der 2 ist aktiv.

C.1.6 ALARMMELDUNG (siehe Positionen Nr.32 und Nr.33 der Abb. 1 und 2)

Die Auslösung eines Alarms wird durch die aufleuchtenden Leds angezeigt.

HACCP Bei Auslösung eines HACCP-Alarms blinkt
 1- die Led wenn der Alarm im Gange ist. Zur Feststellung der Art des Alarms mit den Tasten den Abschnitt Utility abrollen lassen (§ C.1.9).
 2- leuchtet sie fix, wenn der Alarm beendet ist, aber dem Benutzer noch nicht gezeigt wurde.

 Bei Auslösung eines Betriebsalarms blinkt
 1- die Led, wenn der Alarm im Gange ist. Zur Feststellung der Art des Alarms mit den Tasten den Abschnitt Utility abrollen lassen (§ C.1.9).
 2- leuchtet sie fix, wenn der Alarm beendet ist, aber dem Besitzer noch nicht gezeigt wurde.

Die Sichtanzeige des Alarmtyps erfolgt über Benutzung der Funktionen des "Menüs Utility" (siehe Abschnitt C.1.9, um das Menü Utility zu verstehen und Abschnitt C.4 für die Angaben, wie man die Alarmtypen sehen kann und wie sie beschrieben sind).

C.1.7 NORM

Normalmente il Led della normativa di riferimento e' acceso. InNormalerweise ist die Led der betreffenden Norm eingeschalten. Von links nach rechts haben wir: NF (Französisch), UK (English), CUSTOM (vom Benutzer festgelegt).



- **Während des Schnellkühlzyklus:** das Zeitdisplay zeigt die Gesamtzeit oder die Restzeit der Schnellkühlung.
- **Während des Erhaltungszyklus:** zeigt das Display die Uhrzeit.
- **Während des Zyklus "Turbo Cooling":** zeigt das Display:

- "oooo" = es fehlen rund 2 Stunden bis zum Beginn der Abtauung
- "ooo" = es fehlen rund 1 ½ Stunden bis zum Beginn der Abtauung
- "oo" = es fehlt rund 1 Stunde bis zum Beginn der Abtauung
- "o" = es fehlt rund ½ Stunde bis zum Beginn der Abtauung

DIE LED ZYKLUS NACH ZEIT  ist nur eingeschalten, wenn ein Schnellkühlzyklus nach Zeit im Gange ist. Bei der Wahl des Zyklus zeigt sie die Zeit der Schnellkühlung.

Die Led "geschätzte Restzeit"  schaltet sich ein, wenn die elektronische Steuerplatine die Restzeit bis zum Zyklusende mit Nadel berechnet. Nach der Berechnung wird die Zeit auf dem Zeitdisplay gezeigt.

C.1.9 UTILITY SET

Drückt man die Taste  , wird sie von hinten beleuchtet, mit den Tasten   wird die gewünschte Utility durch Vor-

und Rücklauf gewählt. Zur Bestätigung  drücken.

Wird nach dem Betreten des Menüs "Utility" für 5 Sekunden keine Taste gedrückt, kehrt die Platine zum Hauptmenü zurück.

Nachfolgend sind die BESCHREIBUNGEN DER FUNKTIONEN UTILITY aufgeführt

C.1.9.1 MANUELLES ABTAUEN

Wenn die Betriebsbedingungen des Gerätes es erlauben (Led  oder  oder mit Gerät im Standby), wird eine manuelle Abtauung aktiviert. Auf dem Display erscheint das Label "dEfr" für die gesamte Dauer der Abtauaphase. Falls die Betriebsbedingungen des Gerätes die Aktivierung eines manuellen Abtauzyklus nicht erlauben (während einer Schnellkühlung), erscheint auf dem Display die Schrift "UTIL NONE". Die Wahl hat nur bei Konservierung-/Erhaltungsbedingungen und bei der Wahl des Betriebszyklus Gültigkeit. Nach beendeter Abtauung kehrt die Platine zur Hauptkonfiguration zurück.

C.1.9.2 SICHTANZEIGE DER NADELTEMPERATUREN

Diese Funktion erlaubt die Sichtanzeige der Nadeltemperaturen, wenn mehrere Nadeln in die Speise gesteckt wurden. Für die Temperaturanzeige bei Verwendung von nur einer Nadel unter Abschnitt C.1.5 nachlesen.

C.1.9.3 STERILISATIONSZYKLUS

(Funktion bei Geräten mit eingebauter keimtötender Lampe)
 Die UV-Lampen haben eine direkte keimtötende Wirkung, dadurch werden die Oberflächen und die Luft im Innern der Gerätezelle sterilisiert (siehe Abschnitt B.1.4). Es darf kein Zyklus aktiv sein. Während der Zyklus durchgeführt wird, zeigt das Display "TEMPERATUR" die Temperatur des Garraums. Nach beendetem Zyklus erscheint erneut das Hauptmenü. Falls die Betriebsbedingungen des Gerätes die Aktivierung des Sterilisationszyklus nicht erlauben, erscheint auf dem Display die Schrift "UTIL NONE".

C.1.9.4 BEZUGSNORMEN

Das Gerät kann auf 3 verschiedene Bezugsnormen eingestellt sein:
 1. NF (Französisch)
 2. UK (English)
 3. CUSTOM (vom Benutzer bestimmt)

Im Abschnitt C.2.2.8 sind die Anweisungen zum Wechsel des

NORMENTTYPEN aufgeführt (zum Beispiel der Übergang von der Norm NF zur Norm UK).

DIE WAHLÄNDERUNG DER BEZUGSNORM IST NUR DANN MÖGLICH, WENN KEIN SCHNELLKÜHLZYKLUS AKTIV IST. Falls ein Schnellkühlzyklus aktiv ist, verlässt man automatisch Utility.

Die Zeit- und Temperaturgrenzen eines korrekten Zyklusendes, die durch die Normen NF oder UK vorgegeben sind, sind FIX und vom Benutzer NICHT VERÄNDERBAR, die Norm CUSTOM ist hingegen konfigurierbar.

Wenn man beispielsweise mit der Einstellung NF eine positive Schnellkühlung mit Nadel vornimmt, endet diese korrekt beim Erreichen der Temperatur von 10°C in 110'. Auf diese Weise ist die Schnellkühlung abgeschlossen und das Gerät schaltet automatisch in positive Erhaltung um.

Bezugsnorm	BLAST CHILLER		
	Anfangstemperatur der Schockkühlung	Endtemperatur der Schockkühlung	Schockkühldauer
NF	+63°C	+10°C	110 Minuten
UK	+70°C	+3°C	90 Minuten
CUSTOM	CbSt °C	CCEt °C	Cctl Minuten

Bezugsnorm	BLAST FREEZERS		
	Anfangstemperatur der Schockkühlung	Endtemperatur der Schockkühlung	Schockkühldauer
NF	+63°C	-18°C	270 Minuten
UK	+70°C	-18°C	240 Minuten
CUSTOM	CbSt °C	CFEt °C	CFtl Minuten

Es werden nacheinander folgende Einstellungen gezeigt: NF positive Schnellkühlung, NF negative Schnellkühlung, UK positive Schnellkühlung, UK negative Schnellkühlung, CUSTOM positive Schnellkühlung, CUSTOM negative Schnellkühlung.

Der Benutzer kann alle Parameterwerte der Einstellung CUSTOM ändern (**CbSt**, **CCEt**, **Cctl**, **CFEt**, **Cftl**), im Modus BENUTZERPARAMETER Abschnitt C.1.9.5 oder direkt durch die Wahl Utility (siehe Abschnitt C.2.2.9 für die Angaben, wie die Parameter der Norm CUSTOM zu ändern sind, siehe Abschnitt D.6 um die Parameterliste einzusehen).

Nach 12 Sekunden ohne Betätigung, wird das Menü automatisch verlassen.

C.1.9.5 BENUTZERPARAMETER SET

Die Wahl erlaubt die Sichtanzeige/Änderung der Betriebsparameter:

- das Display "TEMPERATUR" zeigt das **Label des Parameters**;
- das Display "ZEIT" zeigt den **Wert des Parameters**;

-  ermöglichen das Scrollen der Parameter;

Nach 12 Sekunden ohne Betätigung, wird das Menü automatisch verlassen. Für die Änderungen eines Parameters siehe Abschnitt C.2.2.10.

C.1.9.6 HACCP HACCP

Ermöglicht die Anzeige der Alarme der zu hohen Zelltemperatur und eines falschen Zyklusendes der Schnellkühlung (siehe Abschnitt C.4. für alle, die Alarme betreffenden Angaben).

C.1.9.7 BETRIEBSALARME ((o))

Anzeige aller BETRIEBSALARME ausgenommen diejenigen, die eine hohe Zelltemperatur und das falsche Zyklusende der

Schnellkühlung betreffen (siehe Abschnitt C.4.1 für alle, die Alarme betreffenden Angaben).

C.1.9.8 ÄNDERUNG DER UHRZEIT

Zur Änderung aller Werte der Zeiteinstellungen (MIN, HOUR, DAY, MON, YEAR) siehe Abschnitt C.1.9.5.

C.2. GEBRAUCH - ANWEISUNGEN FÜR DEN BENUTZER

Vor dem Gebrauch des Gerätes ist die Zelle mit einem Putzmittel zu reinigen, da sich im Innern noch Kondensatreste der Endabnahme, die im Werk des Herstellers durchgeführt wird, befinden können (für den Typ des Reinigungsmittels siehe Abschnitt D.1.2).

C.2.1 EINSCHALTUNG

Den vor dem Gerät installierten Schutzschalter einschalten, die Taste **ON** drücken, um es zu aktivieren, die Led **ON** leuchtet und zeigt an, dass das Gerät mit Strom versorgt wird.

C.2.2 BETRIEB

C.2.2.1 Wie man einen Zyklus "Cruise Chilling" wählt

Für die Wahl eines automatischen Schnellkühlzyklus "Cruise

Chilling" (positiv), die Taste  drücken.

 **ACHTUNG:** der Zyklus "Cruise Chilling" wird nicht aktiviert, wenn sich das Gerät im Zustand "Programmwahl"

 befindet.

C.2.2.2 Wie man einen Standardzyklus wählt

Als Standard verfügt das Gerät über einen

Schnellkühlungszyklus SOFT. Mit den Tasten  kann gewählt werden zwischen:



Von links nach rechts:

- Positive Schnellkühlung SOFT
- Positive Schnellkühlung HARD
- Positive Erhaltung (oder Konservierung)
- Negative Schnellkühlung oder Tiefkühlung
- Negative Erhaltung (oder Konservierung)

Bei der Wahl des gewünschten Zyklus geht mit jedem

Tastendruck  die Wahl auf den nächsten Zyklus über; die

Regelung ist umlaufend, man kann also sowohl vorwärts 

als auch rückwärts  scrollen.

Weicht der gewünschte Zyklus hiervon ab, die Taste  drücken bis der gewünschte Zyklus orange wird und ihn dann

mit der Taste  starten.

WICHTIG: das Gerät erkennt automatisch, ob die Nadel im

Produkt steckt. Wird die Nadel nicht eingesteckt, startet der Zyklus automatisch nach Zeit..
Für die automatische Erkennung muss man etwa 2 Minuten ab der Beendigung des vorbereitenden Zyklus warten.
Wenn der Zyklus nach Zeit startet, schaltet sich folglich nach 2 Minuten die Led ZEIT ein und wie vorgegeben wird die ZELLTEMPERATUR gezeigt.

C.2.2.3 Wie man einen Zyklus "Turbo Cooling" wählt

Für die Zykluswahl "Turbo Cooling" die Taste  drücken;

die Led  wird orange.

Für den Zyklusstart die Taste  drücken.

C.2.2.4 Wie man ein Programm wählt:

Als erstes muss der Benutzer entscheiden, welchen Zyklus er starten will (SOFT, HARD, usw..) und dann das gewünschte Programm wählen. In der Praxis geht das folgendermassen:
• den gewünschten Zyklustyp wählen;

• Die Taste Programmwahl  drücken; die Led  wird orange;

• die Wahltaste  so lange drücken bis die Led des gewünschten Programms  orange wird;
• ist das Programm in Ordnung, wird es durch Drücken der

Taste  freigegeben, **ansonsten**

• die Wahltaste  so lange drücken bis die Led des gewünschten Programms  orange wird;

• für die Freigabe des Programms die Taste  drücken.

Der Benutzer kann einige Parameter der Zyklen ändern und diese Änderungen speichern:

- im Falle eines Schnellkühlzyklus kann der Benutzer die Zeit der Schnellkühlung/den Sollwerts der Zelle ändern und speichern, um sie später wieder aufzurufen (siehe Abschnitt C.2.2.5 und C.2.2.6);

- im Falle einer positiven Erhaltung kann der Benutzer den Sollwert der Zelle einstellen.

C.2.2.5 Änderung der Schnellkühlzeit

Die Schnellkühlzeit kann in folgenden Fällen geändert werden:

- 1) während der Einstellung eines Programms (P1 oder P2)
- 2) bei der Wahl eines Schnellkühlzyklus
- 3) während der Schnellkühlung selbst (kann sie nur gesenkt werden).

Für die Änderung nachstehende Anweisungen befolgen:

- die Taste  für 2 Sekunden drücken,
- das Display blinkt und zeigt an, dass man sich in "Änderung"

befindet;

- den gewünschten Wert mit den Tasten  einstellen;

- die Taste  drücken, um den Wert zu bestätigen oder die Bestätigung erfolgt automatisch nach 5 Sekunden ohne Betätigung.

C.2.2.6 Änderung der Zelltemperatur

• **Schnellkühlzyklen:** der Sollwert kann nur während der Wahl eines kundenbezogenen Zyklus oder während einem "Turbo Cooling" geändert werden.

• Erhaltungszyklen (alle).

In beiden Fällen wie folgt vorgehen:

- die Taste  für 2 Sekunden drücken,
- das Display blinkt und zeigt an, dass man sich in "Änderung" befindet;

- den gewünschten Wert mit den Tasten  einstellen;

- die Taste  zur Bestätigung des Wertes drücken oder die Bestätigung erfolgt automatisch nach 5 Sekunden ohne Betätigung.

C.2.2.7 Sichtanzeige des Temperatursollwerts und Endzeit der Schnellkühlung

Während der Durchführung eines Zyklus kann der Benutzer die Sollwerte der Temperatur und die Endzeit der Schnellkühlung

sehen, indem er gleichzeitig die Tasten  und  drückt.

C.2.2.8 Änderung der Normwahl

Für die Wahl des Normentyps, zum Beispiel die Norm UK,

die Taste  drücken, die Taste  drücken bis Utility

Norm gewählt wird, zum Betreten die Taste  drücken,

die Taste  drücken, um die Norm  zu wählen, erneut

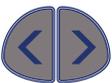
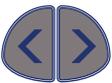
die Taste  drücken, um die Wahl zu bestätigen oder die Bestätigung erfolgt automatisch nach 12 Sekunden ohne weitere Betätigung.

C.2.2.9 Parameteränderung der Custom-Norm

Für die Änderung der Temperaturen der **CUSTOM-NORM** als erstes die Utility der Norm wählen (siehe Abschnitt C.2.2.8).

- Dann die Taste Temperatur  für 2 Sekunden drücken;
- es erscheint der blinkende Temperaturwert am **Beginn der**

Schnellkühlung:

- falls notwendig, den Wert mit den Tasten  ändern;
- nach 5 Sekunden ohne weitere Betätigung erscheint der blinkende Temperaturwert am **Ende der Schnellkühlung** ;
- falls notwendig, den Wert mit den Tasten  ändern;
- die Speicherung des neuen Wertes geschieht automatisch nach 5 Sekunden ohne weitere Betätigung oder durch Drücken

der Taste .

Für die Änderung der Zeiteinstellung das gleiche Verfahren wie für die Änderung der Schnellkühlzeit anwenden (Abschnitt C.2.2.5)

Anmerkung: Die oben genannten Angaben gelten sowohl für die positive als auch für die negative Schnellkühlung.

C.2.2.10 Änderung der BENUTZERPARAMETER

Für die Änderung eines Parameters, "Utility" wählen:

- die Taste  drücken;
- das Display blinkt um anzuzeigen, dass sich der Parameter im Modus Änderung befindet;
- die Tasten  drücken, um den Parameter innerhalb des zulässigen Bereiches zu ändern;
- der neue Wert wird automatisch nach 5 Sekunden ohne weitere Betätigung gespeichert oder man drückt erneut die

Taste .

ANMERKUNG: die Parameter können NUR geändert werden, wenn kein Zyklus aktiviert ist. Ist ein Zyklus aktiv, erlaubt die Utility nur die Sichtanzeige der Parameter.

Für die "Parameterliste BENUTZER " siehe Abschnitt D.6.

C.2.3 ZYKLUS SCHNELLKÜHLUNG/KONSERVIERUNG

Nach Beendigung der Schnellkühlung oder Tiefkühlung tritt das Gerät automatisch in die Konservierungsphase. Wichtig ist, dass die schnellgekühlte Speise richtig konserviert wird und eine geeignete Konservierungstemperatur, abgestimmt auf die Art der Speise, die schnellgekühlt wird, zur Anwendung kommt.

C.2.4 ABTAUUNG

Wenn die Betriebsbedingungen des Gerätes es erlauben (Led  oder  oder mit Gerät im Standby), wird eine manuelle Abtauung aktiviert. Auf dem Display erscheint das Label "dEfr" für die gesamte Dauer der Abtauphase.

Falls die Betriebsbedingungen des Gerätes die Aktivierung eines manuellen Abtauzyklus nicht erlauben (während einer Schnellkühlung), erscheint auf dem Display die Schrift "UTIL NONE".

Die Wahl hat nur bei Konservierung-/Erhaltungsbedingungen und bei der Wahl des Betriebszyklus Gültigkeit. Nach beendeter Abtauung kehrt die Platine zur Hauptkonfiguration zurück. Die Dauer der Zyklen und die Zeitabstände zwischen den Abtauungen sind vom Hersteller voreingestellt.

- Manuelle Abtauung

Für die Freigabe einer manuellen Abtauung:

- DIE TASTE  DRÜCKEN; DIE LED ABTAUUNG WIRD

ORANGE, ALLE ANDEREN BLEIBEN GRÜN.

- **NOCHMALS**  **DRÜCKEN, UM DIE AKTIVIERUNG ZU BESTÄTIGEN.**

Vor jedem Abtauen den Stopfen des Abflusses am Boden der Kühlzelle entfernen, nachdem der Vorgang beendet ist, den Abfluss wieder mit dem Stopfen verschliessen.

Um die Abtauzeit zu verkürzen, kann der Vorgang bei geöffneter Tür aktiviert werden oder man startet eine manuelle Abtauung und lässt die Tür des Schnellkühlers offen; dadurch starten die Gebläse im Schnellkühler, die die Aussenluft ins Innere der Kühlzelle saugen und damit die Abtauzeit verkürzen.

C.2.5 KEIMTÖTENDE LAMPEN (Funktion für Geräte mit

eingebauter, keimtötender Lampe) 

Um die Lampen zu aktivieren, muss das Gerät eingeschaltet sein, es darf aber kein Zyklus aktiv sein.

Die Taste  drücken, mit den Tasten  den Zyklus "Keimtötung" wählen, die betreffende Led wird orange;

erneut die Taste  drücken, zur Bestätigung der Wahl

und für die Freigabe des Zyklus die Taste  drücken.

Es wird empfohlen, jeweils einen keimtötenden Zyklus vor der Benutzung des Gerätes am Beginn und am Ende des Arbeitstages nach der Reinigung der Kühlzelle vorzunehmen. Für weitere Informationen siehe Abschnitt B.1.4 und C.1.9.6. **ACHTUNG:** Der Zyklus wird nicht aktiviert, wenn die Temperatur der Zelle unter 15°C liegt oder die Tür geöffnet ist.

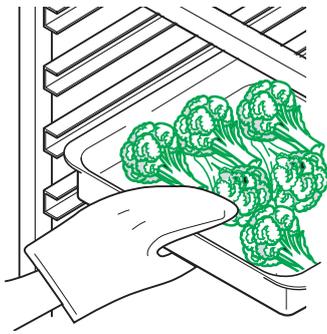
DER GUTE GERÄTEBETRIEB WÄHREND DER ZYKLEN DER SCHNELLKÜHLUNG UND TIEFKÜHLUNG HÄNGT VON FOLGENDENFAKTOREN AB:

C.2.6 EINFÜLLUNG UND HERAUSNAHME DES PRODUKTES Zum Hineinstellen und Herausnehmen der Speise einen Küchenhandschuh benutzen.

Für die höchste Belastbarkeit eines jeden Fachbodens, die Daten der untenstehende Tabelle beachten

HÖCHSTLAST PRO BLECH	
BC / BCF 20 GN 2/1	40 KG
BCF 2 x 20 GN 1/1	

Es wird empfohlen, die Speise während des Schnellkühlzyklus abzudecken, um den Vorgang der Schnellkühlung zu begünstigen. Eine gleichmässige Verteilung des Produktes in der Kühlzelle erlaubt eine gute Luftzirkulation und damit eine bessere Konservierung des Produktes. Die Tür während dem Hineinstellen und der Herausnahme der Speisen nicht länger als notwendig offen lassen. Nachdem der Zyklus beendet ist, die Tür öffnen und den Fühler herausziehen und ihn wieder in seine ursprüngliche Position bringen (beachten, dass in diesem Moment die Bleche kalt sind, daher Küchenhandschuhe benutzen).

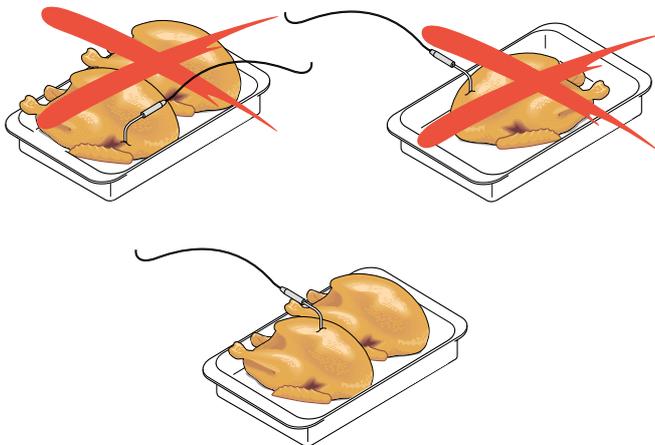


- Typ der verwendeten Behälter. Es empfiehlt sich niedrige Behälter (oder mit einer Kantenhöhe nicht über 65 mm) zu benutzen, um eine gute Luftzirkulation auf dem Produkt zu gewährleisten (je grösser die Oberfläche ist, die der Kaltluft ausgesetzt wird, desto kürzer ist die Zeit der Schnellkühlung). Um Kontaminationen der Speisen zu vermeiden, sind die Behälter und ihre Stellflächen gründlich zu säubern. Ausserdem wird geraten, die Speisen mit dem Kochbehälter in den Schnellkühler zu geben.

C.2.7 EINSETZEN DER FÜHLERNADEL IN DAS PRODUKT

Bei jedem Einsetzen des Fühlers in das Produkt, sich vergewissern, ob er sauber und sterilisiert ist, ausserdem mit Vorsicht handhaben, da es sich um einen spitzen Gegenstand handelt.

Der Einsatz des Nadelfühlers während der Schnellkühlungen, gibt die Sicherheit einer guten Durchführung der Zyklen. Für diese Sicherheit ist es wichtig, dass der Fühler richtig eingesetzt wird, das heisst, er muss in der Mitte des grössten Stücks der Speise stecken und die Spitze darf nicht herausragen und auf keinen Fall das Blech berühren.



C.3 AKTIVIERUNGSBEISPIELE DER BETRIEBSZYKLEN

Um mit dem Gebrauch der elektronischen Platine dieses Schnellkühlers schneller vertraut zu werden, haben wir Schritt für Schritt alle zu befolgenden Anweisungen zur Aktivierung der einzelnen Funktionen für die Benutzung aufgeführt.

Nach der Einschaltung ist das Gerät standardmässig für den Zyklus Schnellkühlung SOFT bereit.

An diesem Punkt kann man den gewünschten Zyklus durch

Drücken der Taste  wählen oder man drückt die Taste



für den automatischen Zyklus. Es muss daran erinnert

werden, dass die nicht inserierte Fühlernadel automatisch zum Umschalten in die positive Schnellkühlung "Soft" nach Zeit führt.

- Schnellkühlung Hard -

DIE TASTE "ZYKLUSWAHL"  DRÜCKEN BIS DIE "LED

SCHNELLKÜHLUNG HARD"  ORANGE WIRD;

DIE TASTE "START/STOP ZYKLUS"  DRÜCKEN.

Wird die Nadel nicht in das Produkt eingesetzt, läuft der Zyklus nach Zeit ab.

- Schnellkühlung Hard mit Änderung der Endzeit der Schnellkühlung -

DIE TASTE "ZYKLUSWAHL"  DRÜCKEN BIS DIE "LED

SCHNELLKÜHLUNG HARD"  ORANGE WIRD;

WILL MAN DIE ENDZEIT DER SCHNELLKÜHLUNG ÄNDERN, MUSS FÜR 2 SEKUNDEN DIE TASTE "ZEIT"



;GEDRÜCKT WERDEN;

DIE TASTE "ZYKLUSWAHL"  DRÜCKEN, UM DEN

GEWÜNSCHTEN WERT EINZUGEBEN; DIE SPEICHERUNG DES NEUEN WERTES ERFOLGT AUTOMATISCH NACH 5 SEKUNDEN OHNE WEITERE BETÄTIGUNG ODER DURCH

ERNEUTES DRÜCKEN DER TASTE "ZEIT" .

DIE TASTE "START/STOP ZYKLUS"  DRÜCKEN.

- Schnellkühlung Hard mit Programmwahl -

DIE TASTE "ZYKLUSWAHL"  DRÜCKEN BIS DIE "LED

SCHNELLKÜHLUNG HARD"  ORANGE WIRD;

DIE TASTE "PROGRAMMWahl"  : DRÜCKEN: DIE LED

WAHL PROGRAMMTYP  SCHALTET SICH EIN.

IST DAS GEWÄHLTE PROGRAMM RICHTIG, DIE TASTE

“START/STOP ZYKLUS”  DRÜCKEN.

SOLL DER PROGRAMMTYP GEÄNDERT WERDEN:

DIE TASTE “ZYKLUSWAHL”  SO LANGE DRÜCKEN BIS

DIE LED DES GEWÜNSCHTEN PROGRAMMES  ORANGE WIRD;

DIE TASTE “START/STOP ZYKLUS”  DRÜCKEN.

- Schnellkühlung Hard mit Programmwahl und Änderung der Schnellkühlzeit -

DIE TASTE “ZYKLUSWAHL”  DRÜCKEN BIS DIE “LED

SCHNELLKÜHLUNG HARD”  ORANGE WIRD;

DIE TASTE “PROGRAMMWAHL”  DRÜCKEN: DIE LED

WAHL PROGRAMMTYP  SCHALTET SICH EIN.

IST DAS GEWÄHLTE PROGRAMM RICHTIG, DIE TASTE

“START/STOP ZYKLUS”  DRÜCKEN.

SOLL DER PROGRAMMTYP GEÄNDERT WERDEN:

DIE TASTE “ZEIT”  FÜR 2 SEKUNDEN DRÜCKEN;

DIE TASTE “ZYKLUSWAHL”  DRÜCKEN, UM DEN GEWÜNSCHTEN ZEITWERT EINZUSTELLEN.

ERNEUT DIE TASTE “ZEIT”  DRÜCKEN, UM DEN EINGESTELLETEN WERT ZU SPEICHERN ODER DIE BESTÄTIGUNG ERFOLGT AUTOMATISCH NACH 5 SEKUNDEN OHNE WEITERE BETÄTIGUNG.

DIE TASTE “START/STOP ZYKLUS”  DRÜCKEN, FALLS MAN DIE TEMPERATUR DER KÜHLZELLE ÄNDERN WILL.

DIE TASTE “TEMPERATUR”  FÜR 2 SEKUNDEN DRÜCKEN;

DEN GEWÜNSCHTEN TEMPERATURWERT 

EINGEBEN; ERNEUT DIE TASTE “TEMPERATUR” 

DRÜCKEN, UM DEN NEU EINGEGEBENEN WERT ZU SPEICHERN ODER DIE AUTOMATISCHE BESTÄTIGUNG NACH 5 SEKUNDEN OHNE WEITERE BETÄTIGUNG ABWARTEN.

DIE TASTE “START/STOP ZYKLUS”  DRÜCKEN.

- Schnellkühlung mit “Turbo Cooling” -

DIE TASTE “PROGRAMMWAHL”  DRÜCKEN: DIE LED

“TURBO COOLING”  SCHALTET SICH EIN.

DIE TASTE “START/STOP”  DRÜCKEN, UM DEN ZYKLUS ZU STARTEN.

C.4 ALARME

C.4.1 ALARME

Die Steuerplatine verwaltet zwei verschiedene Alarmsysteme:

- **HACCP** - hat die Aufgabe, die Alarme bei Temperaturüberschreitung aufzuzeichnen und abzuspeichern.

Ein HACCP-Alarmzustand wird durch Aktivierung des Summers, durch Blinken der roten HACCP-LED und auf dem Display angezeigt, wo der Kennsatz für Alarme eingeblendet wird.

- **BETRIEBSALARME** haben die Aufgabe, sämtliche durch die Platine gesteuerten Alarme zu speichern und zu verwalten (außer Temperaturüberschreitung und Fehlerabbruch des Schockkühlzyklus).

C.4.1.1 HACCP-ALARME

Ermöglicht die Verwaltung der Alarme Temperaturüberschreitung und Fehlerabbruch des Schockkühlzyklus.

Falls kein Alarm vorliegt, blendet das “TEMPERATUR“-Display die Anzeige ‘none’ an, während das “ZEIT“-Display dunkel bleibt.

Im Störfall blendet das “TEMPERATUR“-Display die Kennzahl des betreffenden Alarms ein: “AL 1”, “AL 2”, usw., während das “ZEIT“-Display die Beschreibung des Alarms anzeigt (vgl. Absatz C.4.1.1.1).

Um die Alarme anzuzeigen, wechseln Sie in Utility. Drücken Sie

nun die Scroll-Tasten , um durch die Einträge zu blättern und die Kennsätze der verschiedenen Alarme anzuzeigen: “AL 1”, “AL 2”, usw.

Nach Anzeige des letzten Eintrags auf der Alarmliste, wird auf dem Display der Kennsatz ‘——’ eingeblendet. Wenn 12 Sekunden lang kein Eingriff erfolgt, kehrt man automatisch zum Hauptmenü zurück.

Zum Löschen der Alarme gleichzeitig  + 

5 Sekunden lang drücken.

ACHTUNG: Die Rückstellung ist deaktiviert, wenn der Benutzer die abgespeicherten Alarme nicht gesehen hat. In diesem Fall wird auf dem TEMPERATUR-Display der Kennsatz “RES” eingeblendet.

C.4.1.1.1 ALARMBESCHREIBUNG

-ALARM BEI TEMPERATURÜBERSCHREITUNG

Auf dem Display erscheint:

• Der Kennsatz **“Batch (Nummer) Ht (erreichte Höchsttemperatur) C Start Datum Uhrzeit End —”**, solange der Alarm noch aktiviert ist

z.B. **Batch 01 Ht 15C Start 25-10-01 15.48 End —**

• der Kennsatz **“Batch (Nummer) Ht (erreichte Höchsttemperatur) C Start Datum Uhrzeit End Datum Uhrzeit”**, wenn der Alarm beendet ist

z.B. **Batch 01 Ht 15C Start 25-10-01 15.48 End 25-10-01 17.48**

wo Folgendes gilt:

Start Datum Uhrzeit bezeichnet den Anfangszeitpunkt des Alarmes, **End Datum Uhrzeit** bezeichnet den Endzeitpunkt des Alarmes (Format “Datum”: TT-MM-JJ, Format “Uhrzeit” HH.MM;).

-ALARM FEHLERABBRUCH DES SCHOCKKÜHLZYKLUS

Diese Kontrolle überprüft, ob ein Schockkühl- oder Gefrierzyklus mit Kerntemperaturfühler korrekt beendet wurde.

Bei nicht korrekt abgeschlossenen Zyklen wird ein Alarm **“Schockkühlzeit überstiegen”** ausgelöst, auf dem Display erscheint

• der Kennsatz **“Batch (Nummer) Ot (Schockkühlzeit) MIN Start Datum Uhrzeit End Datum Uhrzeit”**

z.B. **BATCH1 Ot 120MIN Start 25-10-01 15.48 End 25-10-01 17.48.**

wo (Nummer) die Batch-Nummer des laufenden Tages bezeichnet, während Start Datum Uhrzeit für den Zyklusbeginn, End Datum Uhrzeit für das Zyklusende steht.

WAS IST EINE BATCH-NUMMER: Jeder durchgeführte Schockkühlzyklus (SOFT/HARD-Schockkühlung, Gefrierung) wird mit einer laufenden Nummer gekennzeichnet (1,2, ...), die “BATCH NUMBER” heißt. Sie bezieht sich auf den laufenden Tag und wird zu Beginn eines neuen Tages wieder auf “0” zurückgesetzt.

ANMERKUNG bei Schnellkühlung/Tiefkühlung nach Zeit und “Turbo Cooling”, gibt es am Zyklusende keine zu prüfenden Alarme.



ACHTUNG:

Bei Stromausfall meldet das Display den Alarm **„Keine Stromversorgung“** durch Aufleuchten der roten Kontrollleuchte



. Dieser Alarm kann mit den Tasten des Utility-Menüs angewählt werden. Das Gerät startet anschließend ab dem Zykluspunkt, an dem der Betrieb unterbrochen wurde.

C.4.1.2 BETRIEBSALARME

Es gibt zwei verschiedene Betriebsalarme:

- Typ **“b”** (Benutzer) - erfordert keinen Eingriff des technischen Kundendienstes (vgl. C.4.1.2.1) und führt nicht zum Betriebsausfall

SYMBOL	BESCHREIBUNG	VORGANG
b1	Hohe Kondensatortemperatur	Reinigen Sie den Kondensator und achten Sie darauf, dass in dessen näherer Umgebung genug freier Raum zur Luftzirkulation vorhanden ist.
b2	Offene Tür	Die Tür schließen
b3	Speicher ausgelastet	Die HACCP-Alarme rückstellen
b4	Power failure	Überprüfen Sie, ob der Stecker korrekt in die Steckdose für den Netzanschluss eingeführt worden ist Überprüfen Sie die elektrische Anlage

Im Fall des Alarms “B2” erscheint auf dem Zeitdisplay die Schrift “door”. Bei Aufhebung des Alarms (beim Schliessen der Tür) verschwindet die Schrift.

- Typ **“E”** (nicht vom Benutzer zu beheben) - beinhaltet die Empfehlung, den technischen Kundendienst zu kontaktieren (vgl. Absatz C.4.1.2.2), führt aber nicht zum Geräteausfall

SYMBOL	BESCHREIBUNG	VORGANG
E1	Mindesttemperatur Kühlzelle	TECHNISCHEN KUNDENDIENST KONTAKTIEREN
E2	Mindesttemperatur Verdampfer	
E3	Beschädigte oder abgeklemmte Kühlzellensonde	
E4	Beschädigte oder abgeklemmte Verdampfersonde	
E5	Beschädigte oder abgeklemmte Raumsonde	
E6	Beschädigte oder abgeklemmte Kondensatorsonde	
E7	Beschädigte oder abgeklemmte Sonde von Kerntemperaturfühler 1	
E8	Beschädigte oder abgeklemmte Sonde von Kerntemperaturfühler 2	
E9	Beschädigte oder abgeklemmte Sonde von Kerntemperaturfühler 3	
E10	Eingriff Druckwächter	
E11	Kompressorüberlastung	
E12	Ausfall des Verdampferventilators	
E13	Beschädigte interne Uhr	

Tritt der Alarm “E2” auf, blockiert das Gerät den laufenden Zyklus und geht in den Standby-Betrieb zurück. Der Zyklus kann wieder gestartet werden, sobald die Temperatur des Verdampfers wieder auf normalem Stand ist und folglich der Alarm aufgehoben ist.

C.4.1.2.1 Betriebsalarme, die ohne Eingriff des technischen Kundendienstes zu beheben sind

C.4.1.2.2 Betriebsalarme, die den technischen Kundendienst erfordern

Kontaktieren Sie den technischen Kundendienst, falls einer der unten aufgeführten Alarme eintritt.

Alle Alarme werden wie folgt gespeichert: Das “TEMPERATUR”-Display zeigt die Kennzahl des Alarms an, zum Beispiel “AL 1”, “AL 2”, usw., während das “ZEIT”- Display den ALARM CODE anzeigt, zum Beispiel “E1”, “b1”, usw....

Wenn kein aktiver Alarm vorliegt, wird als erstes der Alarm angezeigt, der zuletzt aufgetreten ist.

Mit den Scroll-Tasten  können Sie durch sämtliche abgespeicherten Alarme blättern.

Nach Anzeige des letzten Alarmeintrags erscheint der Kennsatz “——” auf dem Display. Nach 12 Sekunden wechselt die Einheit automatisch zum Hauptmenü. Beim Eintreten des nächsten Alarms werden die vorhandenen gelöscht (automatische Rückstellung).

Bei Vorliegen eines Alarmzustandes bewirkt die Aktivierung der Utility, dass der Summer abgestellt wird. Gleichzeitig wird der Kennsatz des betreffenden Alarms angezeigt.

Mit den Scroll-Tasten  können Sie durch sämtliche abgespeicherten Alarme blättern.

Nach Anzeige des letzten Alarmeintrags erscheint der Kennsatz “——” auf dem Display. Nach 5 Sekunden wechselt die Einheit automatisch zum Hauptmenü. Solange die Alarme aktiviert sind, wird der Speicher nicht gelöscht (keine Rückstellung).

Für die Alarmlöschung gleichzeitig die Tasten



für 5 Sekunden drücken.

ACHTUNG: Die Rücksetzung ist gesperrt, wenn der Bediener die gespeicherten Alarme nicht gesehen hat und auf dem Display der TEMPERATUR erscheint das Label “RES”.

C.5. HACCP-ANSCHLÜSSE (ZUBEHÖR)

Entnehmen Sie Informationen zur Installation des Zubehörs der Gebrauchsanweisung, die der Packung des Kits beiliegt.

Die Steuerplatine ist mit einer seriellen Leitung zur Datenübertragung ausgestattet, welche die Kommunikation mit anderen Einheiten, Druckern oder Kontrollstationen in einem HACCP-Netz ermöglicht.

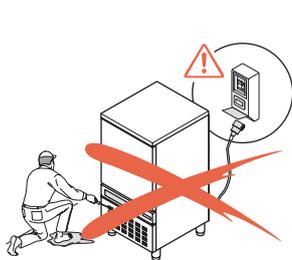
Sie kann auf folgende Weise angeschlossen werden:

- Direkter Anschluss an ein Gerät mit TTL-Schnittstelle (zum Beispiel der Drucker FT190ELX) durch Einstellung auf den Parameter E485="Prn"
- an ein Datennetz mittels RS485-Schnittstelle durch Einstellung der Parameter E485="PC" und PRTY="1" (siehe Bedienungsanleitungen des Bausatzes). Dazu muss die Konverter-Platine RS485-LK-P und Adr="Netzadresse" eingeführt werden.

D.1. PLANMÄSSIGE WARTUNG

D.1.1 VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE WARTUNG

Zur planmäßigen Wartung ist kein Fachpersonal erforderlich. Nachstehend aufgeführte Anweisungen sind sorgfältig zu beachten. **Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für sämtliche am Gerät vorgenommenen Eingriffe ab, die auf Nichtbeachtung dieser Vorschriften zurückzuführen sind.**



ACHTUNG:

Berühren Sie das Gerät nicht, wenn Sie feuchte Hände und/oder Füße haben oder barfuß sind. Vor der Durchführung sämtlicher Reinigungs- oder Wartungsarbeiten ist das Gerät vom Stromnetz zu trennen. Ziehen Sie den Versorgungsstecker vorsichtig

aus der Steckdose. Für die Zwecke planmäßiger Wartungsarbeiten ist es untersagt, die Sicherheitsvorrichtungen abzumontieren. Während der Reinigung des Kondensators geeignete Schutzmittel tragen (Schutzhandschuhe). Es ist des Weiteren untersagt, in der Nähe des Kühlkreises mit Scheren, Schraubenziehern oder sonstigen spitzen Gegenständen zu arbeiten.

D.1.2 REINIGUNG VON GERÄTEMÖBEL UND ZUBEHÖR

Es wird empfohlen, die Kühlzelle einmal wöchentlich zu reinigen. Diese Frequenz in Funktion der Anwendungsintensität erhöhen. Vor dem Geräteeinsatz sind die Innenteile und das Zubehör mit lauwarmem Wasser und neutraler Seife oder mit 90%-ig biologisch abbaubaren Produkten zu reinigen (um die Einleitung von Schadstoffen in die Umwelt zu minimieren); anschließend nachspülen und sorgfältig trocken reiben. Keine Reinigungsmittel auf Lösungsmittelbasis (z.B. Triethylen usw.) oder Scheuermittel verwenden. Die Bleche müssen mit einer Schutzschicht aus Silikonwachs versehen werden.



Das gebrauchte Wasser über den Abfluss am Boden in der Mitte der Kühlzelle ablaufen lassen, von hier läuft die Flüssigkeit in eine Schale, die sich unter dem Möbel des Gerätes befindet, diese muss regelmässig ausgeleert werden (für Geräte 6 GN 1/1, 10 GN 1/1 und 10 GN 2/1).

Nach Beendigung der Reinigungsarbeiten den Abfluss wieder mit dem vorgesehenen Stopfen verschliessen.

Anmerkung: vor dem Entfernen des Stopfens für den Ablauf der Waschflüssigkeit der Kühlzelle prüfen, ob die Auffangschale geleert wurde.

ACHTUNG: das Modell 20 GN 1/1 hat keine Auffangschale für Flüssigkeiten, sich vergewissern, dass der Ablauf an eine Wasserabflussleitung angeschlossen ist.

D.1.3 REINIGUNG DES KERNTemperaturFÜHLERS

Bei der Handhabung und Reinigung des Kerntemperaturfühlers ist besondere Vorsicht geboten: Beachten Sie stets, dass es sich hierbei um einen spitzen Gegenstand handelt. Um einen optimalen Betrieb des Kerntemperaturfühlers zu gewährleisten, sollte dieser regelmäßig gereinigt werden.

Die Sonde muss von Hand gereinigt werden, und zwar unter Verwendung von lauwarmem Wasser und neutraler Seife oder 90%-ig biologisch abbaubaren Produkten (um die Einleitung von Schadstoffen in die Umwelt zu minimieren); mit sauberem Wasser und einer desinfizierenden Lösung nachspülen. Keine Reinigungsmittel auf Lösungsmittelbasis (z.B. Triethylen usw.) oder Scheuermittel verwenden.

ACHTUNG: Der Fühler darf nicht mit kochendem Wasser gereinigt werden.

D.1.4 VORSICHTSMASSNAHMEN NACH LANGEM STILLSTAND

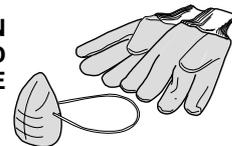
Während Zeiten des längeren Stillstandes sind folgende Vorsichtsmaßnahmen zu beachten:

- Ziehen Sie den Stecker aus der Steckdose
- Sorgen Sie dafür, dass sich keine Lebensmittel mehr in der Kühlzelle befinden. Reinigen Sie den Innenraum und das Zubehör
- Reiben Sie sämtliche Oberflächen aus Edelstahl energisch mit einem in Vaselineöl getränkten Tuch ab, um diese mit einem dünnen Schutzfilm zu versehen
- Lassen Sie die Türen angelehnt, um die Luftzirkulation zu fördern und der Entstehung unangenehmer Gerüche vorzubeugen
- Sorgen Sie für regelmäßiges Lüften des Aufstellungsraumes

D.2. AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

Die außerordentliche Wartung muss von spezialisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Ein Exemplar des Wartungshandbuches kann beim Hersteller angefordert werden.

VOR DER DURCHFÜHRUNG VON WARTUNGSARBEITEN JEDER ART SIND SCHUTZHANDSCHUHE UND EINE ATEMSCHUTZMASKE ANZUZIEHEN.



ACHTUNG:



Das Gerät nicht mit nassen Händen und/oder Füßen oder barfuss berühren. Vor jeder Reinigung und Wartung das Gerät vom Stromnetz trennen und den Stecker vorsichtig herausziehen, um das Gerät abzutrennen. Es ist untersagt, die Sicherheitsvorrichtungen zu entfernen. Während der Reinigungsarbeiten am

Kondensator geeignete Schutzmittel verwenden (Schutzhandschuhe). Ausserdem ist es verboten Scheren, Schraubenzieher und andere spitze Gegenstände am Kältekreislauf zu benutzen.

D.2.1 AUSWECHSELN DES NETZKABELS

Für den Austausch des Netzkabels bei den Geräten 10 GN 1/1 und 10 GN 2/1 wie folgt vorgehen:

- Die Stromversorgung unterbrechen;
- die Schrauben, mit denen das rückseitige Schutzgitter befestigt ist, entfernen;
- Die Schutzabdeckung der elektrischen Anlage entfernen
- das Netzkabel ersetzen;
- die Schutzabdeckung wieder montieren;
- die Stromversorgung wieder herstellen.

Für den Austausch des Netzkabels bei den Geräten 6 GN 1/1 und 20 GN 1/1 wie folgt vorgehen:

- Die Stromversorgung unterbrechen;
- die Schrauben, mit denen das rückseitige Schutzgitter befestigt ist, entfernen;
- die 2 Schrauben, mit denen die vordere Bedienblende befestigt ist, entfernen (die zu entfernenden Schrauben befinden sich unten), um die Bedienblende abzunehmen, sie nach oben ziehen;
- immer vor dem Gerät stehend, den Schaltkasten nehmen und

ihn nach aussen gleiten lassen;

- das Netzkabel ersetzen;
- den elektrischen Schaltkasten wieder einsetzen;
- sich hinter den Schnellkühler stellen und das Netzkabel laufen lassen;
- das Schutzgitter und die Bedienblende wieder montieren;
- die Stromversorgung wieder herstellen.

ACHTUNG: Für den permanenten Netzanschluss ist ein H05VV-F-Kabel (nach IEC 53/227) vorgesehen. Ist ein Ersatz notwendig, so muss ein Kabeltyp verwendet werden, der wenigstens die Mindestanforderungen für diese Schutzklasse erfüllt.

HINWEIS: Achten Sie beim Auswechseln des Netzkabels darauf, dass der zur Erdung verwendete Schutzleiter länger ist, als die Strom führenden Leiter.

D.2.2 AUSTAUSCH DES NETZKABELS BEI MODELLEN MIT VORRÜSTUNG FÜR SEPARATE EINHEIT (180 Kg)

Bei den Geräten vom Typ 20 GN 2/1 (180 Kg), 2x20 GN 1/1 zerlegt (180/170 Kg) beim Austausch des Netzkabels wie folgt vorgehen:

- Die Stromversorgung unterbrechen
- Die Schutzabdeckung des extern an der Geräteoberseite angebrachten Fachs der Elektrobauteile abnehmen
- Das Stromkabel ersetzen
- Die Schutzabdeckung des Fachs der Elektrobauteile wieder in der ursprünglichen Position einsetzen
- Die Stromzufuhr wieder einschalten.

ACHTUNG: Für den permanenten Netzanschluss ist ein Kabel des Typs H05VV-F (Bezeichnung 227 IEC 53) vorgesehen. Bei einem Ersatz darf nur ein Kabeltyp mit diesen Mindestanforderungen verwendet werden.

HINWEIS: Beim Auswechseln des Netzkabels darauf achten, dass der zur Erdung verwendete Schutzleiter länger ist als die stromführenden Leiter.

D.2.3 AUSTAUSCH DER U.V.-LAMPE (nur für Modelle 180/170 kg)

Beim Austausch der U.V.-Lampe wie folgt vorgehen:

- Die Stromversorgung unterbrechen;
- das Verdampfergehäuse öffnen;
- das Plexiglas-Schutzrohr der Lampe abnehmen;
- die Lampe durch eine neue gleicher Leistung ersetzen (siehe  Schild im Innern des Verdampfergehäuses);
- das Plexiglas-Schutzrohr der Lampe wieder anbringen;
- das Verdampfergehäuse schließen;
- die Stromversorgung wieder einschalten.

D.2.4 AUSTAUSCH STARTER UND/ODER DROSSELSPULE FÜR U.V.-LAMPE

Beim Austausch des Starters und/oder der Drosselspule für U.V.-Lampe wie folgt vorgehen:

- Die Stromversorgung unterbrechen;
- die Schutzabdeckung des oberen Fachs der Elektrobauteile abnehmen;
- den Starter und/oder die Drosselspule entnehmen und durch neue Teile mit gleichen Leistungsmerkmalen ersetzen;
- die Schutzabdeckung des oberen Fachs der Elektrobauteile wieder anbringen;
- die Stromversorgung wieder einschalten.

D.2.5 REGELMÄSSIGEREINIGUNG DES KONDENSATORS

Der Kondensator kann mit einer Bürste gereinigt werden, deren Borsten jedoch weder aus Metall noch sonstigen Materialien sein dürfen, die seine Betriebstüchtigkeit beeinträchtigen könnten. Die Kondensatorrippen dürfen keinesfalls verbogen werden, da andernfalls der Wärmeaustausch reduziert würde.

Um den einwandfreien Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, muss der Kondensator der Kühleinheit mindestens alle 3 Monate gereinigt werden. Ist das Gerät in staubigen oder schlecht belüfteten Räumlichkeiten installiert, muss der Filter des Kondensators häufiger gereinigt werden, ca. 1 Mal pro Monat. Der Kondensator befindet sich hinter der geschlitzten Frontblende. Lösen Sie die beiden unteren Befestigungsschrauben, um die Blende zum Abmontieren nach außen zu ziehen, wobei sich

diese aus den Befestigungs-Clips lösen soll.



ACHTUNG:

Bevor Sie die geschlitzte Frontblende, die den Kondensator schützt, abmontieren, müssen Sie sicherstellen, dass das Gerät von der Stromzufuhr getrennt wurde.

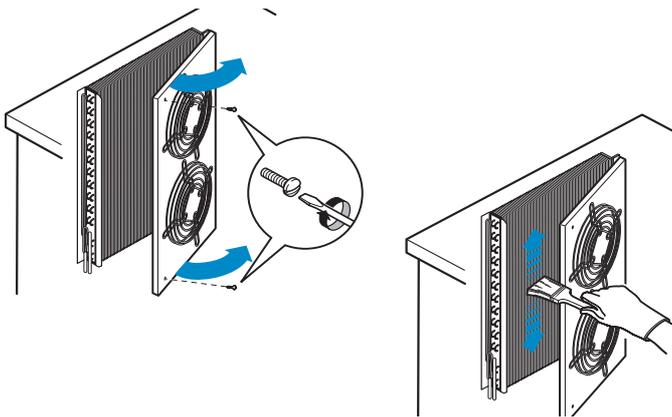
Hinweis: Verwenden Sie eine Bürste oder einen Staubsauger, um die Schmutzablagerungen auf dem Kondensator zu entfernen. Keine spitzen Gegenstände verwenden, die den Kondensator beschädigen könnten.

ACHTUNG: Das Gerät nicht mit Wasser abspritzen.

D.2.6 REINIGUNG DER VERDAMPFERBATTERIE

Auch in diesem Fall kann zur Reinigung eine Bürste verwendet werden, deren Borsten jedoch weder aus Metall noch sonstigen Materialien sein dürfen, die die Betriebstüchtigkeit des Verdampfers beeinträchtigen könnten. Die Rippen des Verdampfersatzes dürfen keinesfalls verbogen werden, da andernfalls der Wärmeaustausch reduziert würde.

Alternativ kann ein Spezialprodukt wie das Entfettungsmittel "SGRASS CLEANER" verwendet werden; das Mittel direkt auf die zu reinigende Fläche spritzen, einwirken lassen und dann mit einem schwachen Wasserstrahl gut abspülen. Das Entfettungsmittel ist ungiftig (halten Sie sich beim Reinigen trotzdem an die üblichen Vorsichtsmaßnahmen), nicht brennbar und dank seiner biologischen Abbaufähigkeit von 90% unschädlich für die Umwelt.



Die regelmäßige Reinigung der Verdampferbatterie ist zur Gewährleistung eines einwandfreien Gerätebetriebs und zur dauerhaften Aufrechterhaltung der Geräteleistungen unerlässlich. Um auf die Verdampferbatterie zuzugreifen:

- Gerät von der Spannung trennen
- Eventuell im Inneren der Kühlzelle vorhandene Gefäße entfernen
- Die 4 Befestigungsschrauben (2 vorne und 2 hinten) an den beiden Klappen des Verdampfergehäuses lösen
- Die 2 Befestigungsschrauben am inneren inspizierbaren Gehäuse lösen und dieses öffnen
- Verdampferbatterie mit einer Bürste oder einem Staubsauger reinigen
- Gehäuse schließen, die Klappen wieder anbringen. Das Gerät kann nun erneut an das Netz angeschlossen werden.

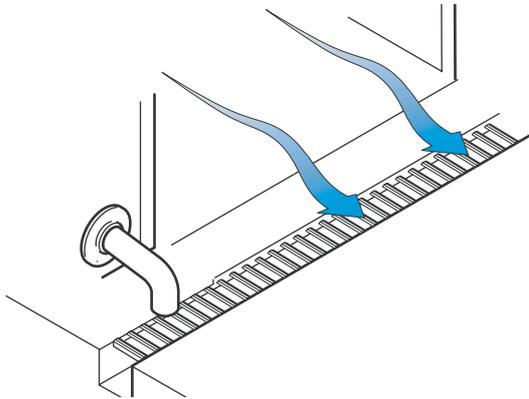


ACHTUNG:

Bevor Sie das Gehäuse mit einem Werkzeug öffnen, müssen Sie sicherstellen, dass das Gerät von der Stromzufuhr getrennt wurde.

D.2.7 KONDENSATABLASS

Das Flüssigkeitssammelbecken muss nicht regelmäßig entleert werden, wenn der Kühlzellenabfluss "C", der sich am Verdampferbecken befindet, über das mitgelieferte Zubehör (Bogen, Anschlussstutzen, Kupferrohr) an ein Abflussrohr angeschlossen wird; die geeignete Seite für den Kondensablass wählen. Es wird ein Bodengitter empfohlen.



Hat der Abfluss einen Durchmesser von $\frac{3}{4}$ " und sollte daher an ein Abflussrohr von $\frac{3}{4}$ " angeschlossen werden.

Die Flüssigkeit muss über einen Siphon in einen offenen Abfluss ablaufen, um Rückflüsse aus der Kanalisation zu vermeiden, welche die inneren Leitungen der Geräte erreichen können. Vermeiden Sie Drosselstellen der Schläuche oder Knicke in den Metallrohren entlang der gesamten Abflussleitung. Ferner sollten die Leitungen nicht waagrecht verlegt werden, weil dadurch ein Wasserrückstau verursacht werden kann.

D.3. BETRIEBSSTÖRUNGEN

D.3.1 SCHNELLSUCHE VON STÖRUNGEN

In einigen Fällen ist es möglich, Betriebsstörungen auf einfache und schnelle Weise zu beheben. Im Folgenden finden Sie eine Auflistung einiger Probleme mit den jeweiligen Lösungen:

- A.** Das Gerät schaltet sich nicht ein:
- Kontrollieren Sie, ob die Steckdose mit Strom versorgt wird
- B.** Das Gerät erreicht die vorgesehene Innentemperatur nicht:
- Überprüfen Sie, ob der Kondensator verschmutzt ist
 - Überprüfen Sie die korrekte Einstellung der Zyklen
 - Überprüfen Sie, ob das Produkt korrekt in die Kühlzelle eingeladen worden ist
 - Überprüfen Sie die Unversehrtheit des Fühlers
- C.** Das Gerät ist übermäßig laut:
- Überprüfen Sie, ob der Gerätestandort eben ist. Eine nicht ausbalancierte Position könnte Vibrationen auslösen.
 - Kontrollieren, ob das Gerätemöbel mit anderen Geräten oder Baugruppen in Berührung kommt. Dadurch könnten Resonanzerscheinungen auftreten

Wenden Sie sich bitte an den technischen Kundendienst, falls die Störung durch oben beschriebene Kontrollen und Maßnahmen nicht zu beheben ist. Dazu sind folgende Angaben erforderlich:

- Art der Störung
- PNC-Code (Produktionscode) des Gerätes
- die Ser. Nr. (Seriennummer des Gerätes).

Hinweis: Code und Seriennummer (auf dem Typenschild angegeben, vgl. Absatz A.1.6) sind unerlässlich, um den Gerätetyp und das Herstellungsdatum zu identifizieren.

PNC 726633
Ser.No.70600040



Beispiel: PNC 726633 00 - Ser.Nr. 70600040
726633 00: Schnellkühler R134a
70600040: Baujahr 2007, 06. Woche, 40. Teil.

D.4. VERSCHROTTUNG UND ENTSORGUNG

D.4.1 MÜLLLAGERUNG

Am Ende seiner Funktionsdauer ist das Gerät umweltgerecht zu entsorgen. Die Türen müssen vor der Entsorgung des Gerätes abmontiert werden.

Bis zur definitiven Entsorgung durch Behandlung und/oder sachgerechte Lagerung, ist eine provisorische Lagerung von Sondermüll zulässig. Die im Bestimmungsland geltenden Umweltschutzgesetze werden von vorliegenden Hinweisen nicht berührt.

D.4.2 VERFAHREN ZUR GROBDEMONTAGE DES GERÄTES

In Anbetracht der unterschiedlichen Gesetzgebung der verschiedenen Länder sind die Vorgaben der Gesetze und zuständigen Behörden des Landes zu beachten, in dem die Demolierung erfolgt.

Im Allgemeinen muss das Gerät spezialisierten Zentren für die Sammlung/Demolierung übergeben werden. Das Gerät demontieren und die Bestandteile nach ihrer chemischen Zusammensetzung gruppieren; hierbei darauf achten, dass sich im Kompressor Schmieröl und Kältemittel befinden, die wieder verwertbar sind, und dass es sich bei den Bauteilen des Kühlschranks um Sondermüll handelt, der von den städtischen Behörden zu entsorgen ist.



ACHTUNG:

das Gerät ist vor der Entsorgung mittels Durchschneiden der Stromkabel unbrauchbar zu machen. Sämtliche Vorrichtungen zum Verschließen der Innenräume müssen entfernt werden, um zu vermeiden, dass jemand eingeschlossen werden kann.

DIE DEMONTAGEARBEITEN DÜRFEN AUSSCHLIESSLICH VON QUALIFIZIERTEM FACHPERSONAL DURCHFÜHRT WERDEN.

D.5. BEILIEGENDE DOKUMENTATION

- Sammlung Prüfberichte
- Elektrischer Schaltplan

D.6 LISTE BENUTZERDEFINIERTER PARAMETER

SYMBOL		BEREICH	BESCHR.
MIN	Interne Uhr: Minuten	0..59	0
HOURL	Interne Uhr: Stunden	0..23	0
DAY	Interne Uhr: Tag	1..31	1
MON	Interne Uhr: Monat	1..12	1
YEAR	Interne Uhr: Jahr	0..99	0
SrF	Zeigt den Sollwert für die Kühlzellentemperatur beim positiven Kühlhaltungszyklus und die Kühlhaltungsphase nach der positiven Schockkühlung an.	-25..10°C/F	3
SFF	Zeigt den Sollwert der Kühlzellentemperatur für den negativen Kühlhaltungszyklus und die Kühlhaltungsphase nach der negativen Schockkühlung an.	-25..10°C/F	-25
CdiF	Zeigt an, ob die Temperaturgrenzwerte LAC und HAC als Differenz (d) oder als absolute Werte (A) angegeben werden.	A/d	D
LAC	Das Delta zwischen Kühlhaltung-Sollwert und Istwert, unterhalb dessen ein Alarm für Temperaturunterschreitung ausgelöst wird	-50..125°C/F	5
HAC	Das Delta zwischen Kühlhaltung-Sollwert und Istwert, oberhalb dessen ein Alarm für Temperaturüberschreitung ausgelöst wird	-50..125°C/F	5
SLd	Zeigt die Dauer des Hygienisierungszyklus an	0..240	10
bCCy	Summer-Funktion zur Anzeige der korrekten Beendigung eines Schockkühlzyklus 'nob' = Summer abgeschaltet 'bbi' = Summer 30 Sekunden lang angeschaltet 'lbi' = Summer bis zur Betätigung irgendeiner Taste angeschaltet	Nob bbi lbi	bbi
bFCy	Summer-Funktion zur Anzeige der HACCP-Alarme		bbi
bAlI	Summer-Funktion zur Anzeige eines allgemeinen Alarms		lbi
CCEt	CUSTOM-Bezugsnorm: TEMPERATUR NACH BEENDIGUNG DER POSITIVEN SCHOCKKÜHLUNG	0..CbSt°C/F	10
CCtI	CUSTOM-Bezugsnorm: ENDZEIT DER POSITIVEN SCHOCKKÜHLUNG	0..360 min	110
CFEt	CUSTOM-Bezugsnorm: TEMPERATUR NACH BEENDIGUNG DER NEGATIVEN SCHOCKKÜHLUNG	-35..CbSt°C/F	-18
CFtI	CUSTOM-Bezugsnorm: ENDZEIT DER NEGATIVEN SCHOCKKÜHLUNG	0..360°C/F	270
CbSt	CUSTOM-Bezugsnorm: ANFANGSTEMPERATUR BEI SCHOCKKÜHLUNG	0..127°C/F	63
tPrA	Zeigt den Bereich innerhalb eines Schockkühlzyklus an, der ausgedruckt wird. Beträgt der eingestellte Wert 0, werden nur die Anfangs- und Endtemperatur eines Zyklus ausgedruckt.	1..255 min	5
tPrC	Zeigt den Bereich innerhalb eines Konservierungs- bzw. Kühlhaltungszyklus an, der ausgedruckt wird. Beträgt der eingestellte Wert 0, erfolgt kein Ausdruck.	1..255 min	30
Adr	Netzadresse	01-FF	1
E485	Anschlussart: Prn = Drucker PC = Personal Computer	Prn/PC	Prn
nOr	Zeigt die entsprechende Bezugsnorm, "NF", "UK" oder "CUSTOM", an	nF, Uk, CuSt	Uk
REL	Software-Version.	-	-

Wichtiger Hinweis: Die Standardparameter (DEF) können je nach Gerätemodell Veränderungen unterliegen